

Seidenwaren A. Huth & Co.

In unserer Sonderabteilung für Seidenwaren haben wir uns durch rechtzeitige Abschlüsse so vorteilhaft eingedeckt, dass wir unsere bewährten soliden Qualitäten

Taffet und Luisine, gestreift, kariert Schotten und Chiné, Brautseiden in dichten und klaren Geweben noch zu vorzeitig sehr billigen Preisen abgeben können.

Gelegenheitskauf: Japan-Seide, Taffet-Hercro, Schwarz Taffet, weiche Qualität, ganz Seide, 60 cm breit, Meter Mk. 1,80. Taffet-Ideal, Satin-Messaline in mehr als 500 Farben vorrätig, Meter von Mk. 1,35 an.

Schummel's erster Theaterbesuch.

Gumorelle von Otto Grund.

Beil Schummel doch nun schon über drei Jahre alt ist, beim Spielen mit in der Küche sich so zuvordrängt, daß man auf 50 Schritte die „perliche Quast“ in apo erkant, und weil sie überhaupt noch Anstich ihrer Umgebung „sehr verständig“ ist, kam Mama auf die Idee, sie am Sonntag mit in die Kindererziehung zu nehmen.

Wenn Mama Ideen über ihre Kinder hat, dann bleibt dem Papa nur noch die einfache Aufgabe, auszuführen und das Fortemwachen zu öffnen. Gegenwärtig Opposition würde nichts an der Sache ändern, sondern sie nur unangenehm und bewirkt gestalten. Ein vernünftiger Papa geht aber Unangenehmkeiten gern aus dem Wege.

Schummel's Papa nahm diesen Grundsatze ein, und so wurde unter „alleinst.“ Zustimmung die Idee Momms zum Bestehen. Am begehrtesten darüber war Schummel selbst. Das bis zum Sonntag noch zwei volle Tage vergehen mußten, wollte dem sonst „sehr vernünftigen“ Mädchen gar nicht einfallen. Sie fragte ja die Mama: „Wenn wir jetzt nach dem Theater?“, „Sei doch nicht so kindisch“, „Wenn wir jetzt nach dem Theater?“ Sie war vor einem halben Jahre einmal mit im Hofes gehen und hielt sich seitdem für sehr zum Besuche aller Veranstaltungen. Damals hatte sie sich zwar wenig bedenklich benommen und lachend gelächelt, als der dumme Anwalt den Clown mit der Schweißblinde prügelte, weil sie doch für blutigen Ernst hielt; aber jetzt erfüllte sie sich bei jeder Gelegenheit (sich) von diesem Blödsinn, dessen Einzelheiten sie genau im Gedächtnis behalten hatte. Ramentlich hatte ihr imponiert, wie ein dreifacher Gewalt einen anderen zerriss.

Was dem bewährtesten Theater hinaus sie nur noch mit der überlegenen Mäse einer Schwärze, obwohl sie ihre Neugierde, was es denn dort zu sehen geht, nicht unterdrücken konnte. Als sie von Joergens hörte, die sie sehen sollte, da gab es kein Dablei mehr. „Drei Tage werden!“ Der Sonntag kam heran. Schon vor dem Aufstehen hatte Schummel die Willens von Vater's Scherzbuch genommen und befand darauf, sofort zu gehen. Es sollte Waise und gelang nur mit dem Himmel ein, den von ihr sehr geliebten Pudding, sie zum Essen zu bewegen; die Willens aber ließ sie nicht mehr los. Mama war zu unvorsichtig gewesen, ihr eine Tasse Schokolade aus dem großen Kuchenteller zu verschicken. Das gab der Überzeugung Schummel's den Rest, und die festliche Veranstaltung wäre jetzt mit einer geübigen Anzahl Pudding eingeleitet worden.

Nachdem Schummel, deren Wile kein Ötzen mehr machte, einmal lang vor der Herdfeigen und normal vor einem anderen Plagen fertig werden war, langte die Karawane endlich mit heller Heut im Theater an. Dort bewies Schummel ihre Unkenntnis sofort dadurch, daß sie die Willens nicht heraus wollte, was allen denahe den Einseitig verperrt hatte. Sehr energische Vorstellungen hatten über diese Klippe hinweg.

Im Theater selbst wurde Schummel plötzlich sehr zornig und schmerzlich. Die vielen Kinder und großen Leute machten sie betragen. Das war dem Papa sehr unangenehm, denn er hatte schon befürchtet, sie würde für sich mehr Theater machen, wie die Schautruppe auf der Bühne. Nur in der Wille des Schokoladen-Automaten geriet die Waise bedenklich in Schwanfente durch gelächte Mädeln wurde das Gedächtnis aber für diesmal wieder hergestellt.

Mit großen Augen musterte Schummel dann den Vorgang, der die geheimnisvolle bunste Welt noch verschloß. Fragen ließ sie nicht mehr, etwas verächtlich hatte sie vor dem Kommen gesagt.

Die ersten Bilder des Märchens schilderten den Tod einer Mutter, die ihr Züchtlenden, Geliebten genannt, allein auf der Welt zurückließ. Das Mädchen wurde von dem hartnäckigen Damselsteter betrieben, sie warbete fort und traf im Walde Rückzahl, bei sich ihrer anamien, die Zwänge zu ihren Befehligen machte und sie in das Schlaf eines Königs rief, wo sie in der Küche eine Anstellung bekommen würde.

Schummel sah sich und dachte: kein Wort kam über ihre Lippen; aber ihre Wangen glühten und Mama trümpelte, daß der Versuch sich gelungen sei und das „sehr verständige“ Kind ihre Meinung nicht geändert habe. In der nun folgenden längeren Pause machte ein 20-Jähriger nach dem Schokoladen-Automaten gemacht werden. Das ist

Schummel nicht lange mit ihrer Waise aufstieg und von dem Vorlage, „Wunderchen“ etwas davon mitzunehmen, ohne Bedenken bekam, zeigte, daß sie in der Beziehung wenigstens noch die Mite war. Das folgende Bild des Märchens führte uns in die Küche des Königlichen Hofes. Darin ging es bald sehr lebhaft zu. Der letzte Königliche junge fragte über die viele Arbeit und wollte sich gerade in den Schlaf fallen lassen, als sein Herr und Meister, der sich unheimlich berechniglichen hatte, ihm mit dem Kochlöffel nachzuhaben zu helfen ging, wobei alles durchgehender gemerzt wurde. Das junge Auditorium hatte vor Schummel's Schummel kühnte auch — aber nicht vor Bergängen! Sie mußte die Szene zu realistisch, und in der Annahme, daß der Koch bei Jungen unheimlich tollkühnen würde, zeigte Schummel ihr Mitleid in einer Weise, welche die Aufmerksamkeit des ganzen Publikums auf sie lenkte. Dem jungen Kuche gürtend und der Bühne ängstlich den Rücken schenkend, schrie sie: „Mama, Mama, das haut!“ Sie lebte aber es auf der Bühne wurde, desto mehr oder Schummel ihre Haltung. Das Auditorium schaute und Papa mußte Schummel schnell an die Seite schaffen, wo sie sich nichtig beruhigte.

Zur letzten Bild geschick berichte Vorgang. Sobald der Küchenschef mit dem Köchil in der Luft herumfliehte, bekam es Schummel mit der Angst. Da ihr ganzes Memorie als theaterische Dame wie GIs in der Sonne schmolz, schien sie nicht zu irritieren, und dafür, daß Mama und Papa in größter Verlegenheit waren, hatte das „sehr verständige“ Kind ebenfalls auch nicht das geringste Verhängnis. So ist es denn entschieden: Schummel ist noch nicht „theaterisch“. Wenn sie auch zu Hause wieder ruhig wurde und lachend rief: „Oh, habe im Theater gemerkt!“ so kann das doch an dem Resultat nicht ändern. Auch Mama hat an der einen Probe genug, und so wird denn diesem einmütigen Beschlossen: „Schummel's erster Theaterbesuch“ soll vorläufig ihr letzte sein!

Der Bericht war das natürlich nicht recht. Sie hatte Blut geleckt und war auf den Gedächtnis gekommen, wenn die auch die erste Wahlzeit etwas schiefel bekommen war! Sie ber jenseitliche Raucher, denn die erste Nigarte Qualen verurteilt, noch deren Überwindung doch wieder verziehen nach der zweiten Ansicht hält, so ging es auch mit Schummel und ihrem ersten mitleidlichen Theaterbesuch. Die Bericht ergibt schließlich den Weg. Schummel, wenn der Papa sie mit ihrem Schären im Theater nicht, kann gleitet sie geföhrt darüber hinweg und fragt: „Morgen gehen wir ins Theater.“ — Ja? Wir beide. Die anderen bleiben hier, je? Der Stein ist im Rollen und die erste Lebenszeit gewacht. Schummel ist dem Theaterwelt schon jetzt verfallen.

Aus den Bädern.

Rad Gms. In dem jetzt zu Ende gehenden Winter hat die Quersenna wieder schümmel gehaut und auch jetzt noch zahlreiche Opfer genommen. Nebenbei mußfame Detrimente gegen Influenza, Katarrhe und deren Folgekrankheiten bietet Rad Gms mit seinen warmen Dampfbädern und sonstigen Annehmlichkeiten, und es ist daher anzunehmen, daß der Zugang von Kurgästen nach diesem altertümlichen Baderort in der Saison 1907 ein größerer, als je sein wird. Die Nachfrage nach Gms Wasser war in letzter Zeit kaum bedenklich.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtliches Wetter am 7. und 8. April 1907. Zeitlich wolkig, teils aufziehend und mäßig warm; zunächst noch Neigung zu Niederschlägen. Offener Wetter-Anfang für Sonntag, den 7. April 1907. Starke südliche Winde, meist trübe, leichte Regenfälle, mild.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. — Bitterfeld — Deltitzsch — Eltenburg An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons Konto-Korrent-Scheck und Wechselverkehr. Verzinsung von Geldanlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 6. April.

Table with columns: Dividende für, Proz., Zins-termin, Kurs-Notiz. Lists various bank shares and their prices.



Advertisement for Damen-Konfektion. Includes sections for Kostüme, Paletots, Jacketts, Fertige Kleider, Kostümröcke, and Blusen. Features illustrations of women in various outfits and the company name Eugen Frey & Co. at the bottom.

Flaschenpfand.

Obgleich schon früher über große Uebelfände bezüglich des Pfandes für Bierflaschen unsere Mineralwässer, Limonaden- und Brunnflaschen als freigeigelt und als Pfand behandelt und zu allen möglichen Zwecken verwendet. Die unterzeichneten Firmen sehen sich deshalb veranlaßt, zum Schutze ihres Eigentums vom 8. April ab ein Pfand von 10 Pfg. pro Flasche einzuführen.

Die Flaschenpfandvereinigung der Mineralwasserfabrikanten u. verwandter Berufsarten von Halle a. S. u. Umgegend.

Max Blümer, Aug. Dölcher (Inh. Otto Saling), G. Förste, Brauerei F. Günther, E. Hänke, Alb. Haring, C. Heinemann, Joh. Kratz Nachf. (Inh. C. Hoffmann), E. Lehmer, Hall. Mineralwasser-Fabrik (Inh. C. Schöndorf), Alfred Müller, Heinr. Müller Wwe. (Schwemmebrauerei), H. Niosner, C. Riese Wwe., W. Rauchhuss' Brauereien, Alfred Scheibke, O. Scope, Friedr. Schölze, Marjebuag, C. Böhm, B. Oeltzschner, C. Schmidt, Landhändl.: C. Kuhne, C. Albers, Mücheln: B. Martini Wwe., Wettin: Herm. Nagel, Többyju: G. Gericke, Gitterfeld: O. Vieweg.

Unterricht

Tanz-Unterricht erstes Mal...
Privat-Tanzunterricht erste...
Landwirtschaftliche Privatschule.

Waldemars Weg-Weiter...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Unterricht im Deutschen...
Erstes Hallesches Sprach-Lehr-Institut.

Erstes Kaufm. Unterrichts-Institut
R. Gollasch, Buchhändler...
22jähr. Erlösa. Stettin/Adamsstr.

Seine Majestät der König...
haben geruhet, dem Direktor der Berlitz Schools mitzutheilen, dass gemäss dem Berichte des Direktors...

Tanz-Unterricht.
Mittwoch den 10. April be-
ginnt im Weiskopf-Salon...

Klavier-Unterricht,
Klavierstimmungen
übernimmt die Pianoforte-Handlung...

Blüthner-Pistole.
Königsstraße 18, III rechts.

Kapitalien
43000 Mark
I. Kap. ist neu herbeigeführt...
Anzahl 18, März 4.

15000 Mark
hinter Sparfasse als II. Hypothek...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

18-20000 Mark
Hypothek-Kapital
habe ichtheil in größeren Posten...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

Herrmann Kleberg,
Bank-Kommission, Geitzstr. 15.
20000 Mk. einer geteilt
I. Hypothek zum 1. Juli von...

300 Mark
Ich habe eine kleine...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

15000 Mark
hinter Sparfasse als II. Hypothek...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

18-20000 Mark
Hypothek-Kapital
habe ichtheil in größeren Posten...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

Herrmann Kleberg,
Bank-Kommission, Geitzstr. 15.
20000 Mk. einer geteilt
I. Hypothek zum 1. Juli von...

300 Mark
Ich habe eine kleine...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

Hypothek.
Auf ein halbesges Hundstücken...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

Kapitalien
43000 Mark
I. Kap. ist neu herbeigeführt...
Anzahl 18, März 4.

15000 Mark
hinter Sparfasse als II. Hypothek...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

18-20000 Mark
Hypothek-Kapital
habe ichtheil in größeren Posten...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

Herrmann Kleberg,
Bank-Kommission, Geitzstr. 15.
20000 Mk. einer geteilt
I. Hypothek zum 1. Juli von...

300 Mark
Ich habe eine kleine...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

Hypothek.
Auf ein halbesges Hundstücken...
auf gute I. Hypoth. ist. ob. spät. gel. u. A. 5041 an die Gr. b. v.

Gefunden
Weste gefunden. Abzuholen...
Korallenarmband I. perst. Fund...

Verloren
20 Mark Besorgung.
Besten Freitag von Mücheln, b....

Diverse
Wäscherollen,
englische (Leinwand) bis u. hergehend...

Magenleidenden
Ich fühle mich unwohl...
Anzahl 18, März 4.

Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (E.V.) zu Halle a. S.

Schuljahr 1907.
Montag den 8. April, abends 8 Uhr im Saale der Gesellschaftsgesellschaft (Neue Promenade 2).
Prüfung: Dienstag den 9. April, nachmittags 2 Uhr in den Schulräumen (Schreibmaterial mitbringen).

Beginn des Unterrichts:
I. Pflichtfächer (auch für Wahlfächer...)
Vorstufe u. Unterstufe: Dienstag den 9. April, nachmittags 4 Uhr
Mittelstufe: Mittwoch den 10. April, nachmittags 2 Uhr
Oberstufe: Mittwoch den 10. April, nachmittags 3 Uhr.

II. Wahlfächer (auch für Pflichtfächer Abendkurs):
Dienstag d. 9. April, 7 Uhr: Englisch (Anfänger u. Mittelstufe)
8 Uhr: Französisch (Anfänger, Mittelstufe, Oberstufe), Handrecht.

Mittwoch den 10. April, 8 Uhr:
Maschinenschreiben (Halbjahrskursus)
Stenographie (Stolz-Schrenk, Anfänger), Englisch (Oberstufe)

Donnerstag den 11. April, 8 Uhr:
Einfache Buchführung und Kontorarbeiten.
Freitag den 12. April, 8 Uhr:
Doppelte Buchführung (Halbjahrskursus).
Nach Bedarf: Schönnschreiben, Stenographie (Stolz-Schrenk, Fortgeschrittene), Italienisch, Spanisch (Zeit nach Vereinbarung).

Anmeldungen erlöset mir umgehend.
Anmeldeformulare und Ankauf im Sekretariat (Große Sandstraße 15, I) während der Geschäftsstunden (freitags 5-6 Uhr nachmittags).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070407074/fragment/page=0002

Gestriifte Englisch Leder-Hosen, Manchester-Hosen.



Friseur-Jacketts, Friseur-Blusen, Stall-Jacken, Stall-Westen, Stall-Hosen

Fleischer-Jacken, Fleischer-Schürzen, Monteur-Jacken, Monteur-Hosen, Bergmanns-Jacken



Lehrlings-Bekleidung für sämtliche Berufe.

Lehrlings-Bekleidung in allen Größen.

S. Weiss, Halle a. S.

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Arbeiter- und Berufs-Kleidungen.

Bahn-Joppen, Post-Litewken, Biesen-Hosen, Drell-Jacken, Drell-Hosen

Wasserdichte Oel-Jacken, Oel-Hosen, Oel-Mäntel, Oel-Pelerinen, Oel-Hüte

Lehrlings-Bekleidung in sämtlichen Preislagen.

Lehrlings-Bekleidung in bester Näharbeit.

Stoff-Hosen, Halbstoff-Hosen, Zwirn-Hosen.



Maler-Kittel, Bildhauer-Kittel, Schriftsetzer-Kittel, Mechaniker-Kittel

Koch-Jacken, Koch-Mützen, Konditor-Jacken, Kellner-Jacken, Kellner-Schürzen



Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stadtorbanten-Versammlung hat in ihrer Sitzung vom 25. März d. J. zur Durchführung der 27. Versammlung des Barbiervereins Herrn Johannes Friedrich, Erbschreibere Nr. 30 wohnhaft zum Wägerei für den 27. März beauftragt.

Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs an Feuerwaren und Waschlappeln soll für das Rechnungsjahr 1907/8 vergeben werden. Unternehmer wollen ihre Angebote mit der Aufschrift: 'Angebot auf Seite waren' bis Freitag, den 12. April 1907, vormittags 11 Uhr in unserem Bureau, Lützenplan 12 abgeben, wofür die Angebotsformulare und Bedingungen bezogen werden können.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Höhere Mädchenschule u. Lehrerinnen-Seminar der Franckeschen Stiftungen.

Das Schuljahr beginnt am 11. April. Die Aufnahmeprobe für die Klassen der höheren Mädchenschule findet an diesem Tage um 8 Uhr im Schullehrerhaus. Mitbringungen sind Gebetsbücher, Taufschein, 1. oder 2. Zunftzeichen und das letzte Schulzeugnis.

Direktor Justus Baltzer.

Von heute ab steht ein großer Transport der besten und schwersten hochtragenden und neu-milchenden Kühe.

S. Pifferling, Halle a. S., Brandstr. 17.

Moderne Zimmer-Uhren.

jedes Stück gewissenhaft geprüft u. abgezogen, daher dauernd und richtig gehend. Wichtigste Kleinigkeit Garantie.

Glocken-Gong, Original-Dom-Gong etc. von 10-100 Mk.

E. Radecke, Hallesche Steinweg 11.

Virisanol

Wirksamste Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nervenschwäche und vorzüglicher Nährstoff u. Aetzmittel.

Carl Boeck, Sohn, C. H. Hollstein, Berlin 1/2, Markt, Wasser-Turm 12.

Sämtliche Kolonialwaren in nur besten Qualitäten.

Carl Boeck, Sohn, C. H. Hollstein, Berlin 1/2, Markt, Wasser-Turm 12.

Regelbahn für Mittwoch abend, innerer, ob. äußerer, in gut. Keiltau. Ge. D. 2. 5885 a. d. Exped. d. Bl.



Wendervagen, Sportwagen, Babywagen, etc.

Bautenwärlie, Konzessionszeichnung (inkl. Lichtpausen).

Junge Dame, Mitte 20 er, mündig die Bekanntschaft eines anst. jödl. gutst. nicht zu jungen Herrn, jüdisch. Heir.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Ortskrank- und Sterbekasse für das Schneidergewerbe. Montag den 15. April abends 8 1/2 Uhr, in Restaurant zur 'Ehlohung', Martinsberg 6 Generalversammlung.

Lebensversicherung! Wer sein Leben bei einer guten, soliden u. erstklassigen Lebens-Versicherungsgesellschaft vorteilhaft und unter sehr günstigen Bedingungen zu versichern wünscht, verlange vorher eine kostenlose Offerte u. V. 2088 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Saatkartoffeln! Fröhe blauer Fröhe weiße kleinen Magnum bonum Rüchhäuser Up to date Prof. Märker, 'Weiße Bunde', enormer Ertrag liefert, empfiehlt in Waggon, Fußten, einzelnen Zentner und ausgemessert.

Rob. Erbe, Kartoffel-Groß-Handlung, Postpferdenstr. 13. Telefon 1518.

Fahrräder 41 Mk. O. G. schon für 2,93 3,75 5 M. Schläschel 2,92 2,75 3,50 Nähmaschine 27, 36, 44 M. Motorrad, Motorwagen, billig.

Scholz, Fahrrad, Kleinan- u. Oder 87 280 Pfänder nach dem Leihamt besorgt diskret, Pfandscheine hauf. Neue. Harz 51.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Otto Knoll, alter Schillerstraße 36.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Otto Knoll, alter Schillerstraße 36.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Otto Knoll, alter Schillerstraße 36.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Otto Knoll, alter Schillerstraße 36.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Otto Knoll, alter Schillerstraße 36.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Otto Knoll, alter Schillerstraße 36.

Wichtige eleganten Branchen in Ueberzahl u. Anzeigen empfehle in großer Auswahl an billigen Preisen.

Otto Knoll, alter Schillerstraße 36.

Kleinkugel. Tanzmusik.

Sonntag den 7. April. Es ladet freundlich ein A. Köcknitz.

Capellenende. Turnverein Sennewitz.

Sonntag den 7. April von nachmittags 3 Uhr an. Großenladet ein Schatz.

Ballmusik. Gasthof Seeben.

Morgen Sonntag Ballmusik von 3 Uhr an. Es ladet erachtet ein K. Richter.

Dammendorf. Gold. Adler.

Morgen Sonntag u. 1/4 Uhr an Kränzchen des Gesangsverein 'Edelweiss' Halle a. S.

Broihan-Schenke, Beesen. Tanzkränzchen.

Sonntag den 7. April von nachmittags 3 1/2 Uhr. Es ladet freundlich ein Musik-Verein Hammona.

Kaiser-Panorama. Berner Oberland.

Jeder Sonntag u. Donnerstag Gr. Schlachtfest. Bern. Borgia, Sonntag 10. Preisrichter 1888.

Bad Wittekind.

Die Bade-Saison ist eröffnet. Col., Moor-, Dampf-, Kohlenjäure-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder werden wochentags von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Selma van Raay.

erteilt einl. prof. lomie Kunsthandarbeit-Unterricht. Beginn am 9. April.

Gr. Schlichtfest.

Bernh. Borgia, Sonntag 10. Preisrichter 1888. Reinhold-Kocher u. Schwarzen-wurf a. Hund 50 Flg.

Ammendorf! Einem geehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich mein

Café mit Verabreichung von Kaffee, Schokolade, Kakao, Tee etc. eröffnet habe.

Stetshin empfehle alle feinsten Sorten Kuchen, Kaffee- und Teegebäck, Altweiden, Kranzrufer Kranzbraten etc., alles von feinsten Qualität und Gekostet.

Krieger-Begräbnis-Verein, Halle a. S.

Monat-Versammlung. Montag den 8. April, abends 9 Uhr. Eran-Vereinshaus. Tages-Ordnung: Besprechung. Kameradschaft. Ladet ein Der Vorstand. A. B. Fritz Wehren.

Restaurant-Gröffnung.

Allen meinen werten Gästen, Bekannten und guten Bekannten zu Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage das Restaurant 'Zum Petersberg', Friedrichstr. 64, eröffne. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

H. Lagerbier, Lichtenhainer und Doppelbräu. Hochachtungsvoll Fran B. Gottschalk.

Restaurant und Café.

Rannischestraße 12 (Eingang Promenade) empfiehlt seine neu eingerichteten Lokalitäten. - Bis nachts 1 Uhr warme Küche. - Gedeihen mit Kranz und Goulisch a. Portion 50 Flg. Neu! E. Meier und Frau. Neu!

Bad Wittekind.

Die Bade-Saison ist eröffnet. Col., Moor-, Dampf-, Kohlenjäure-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder werden wochentags von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Selma van Raay.

erteilt einl. prof. lomie Kunsthandarbeit-Unterricht. Beginn am 9. April.

Gr. Schlichtfest.

Bernh. Borgia, Sonntag 10. Preisrichter 1888. Reinhold-Kocher u. Schwarzen-wurf a. Hund 50 Flg.

Bad Wittekind.

Die Bade-Saison ist eröffnet. Col., Moor-, Dampf-, Kohlenjäure-, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder werden wochentags von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags verabfolgt.

Selma van Raay.

erteilt einl. prof. lomie Kunsthandarbeit-Unterricht. Beginn am 9. April.

Kaisersäle.
Montag 8. April, abends 8 Uhr
II. Experimental - Vortrag
von
Dr. phil. B. Schapire,
Dozent an der **Lehr- und Versuchsschule in Berlin,**
über
Radium,
Drahtlose Telegraphie,
Flüssige Luft.
Sparten zu 2. 1½, und 1 Mk.
in der **Sofa- und Halbrundhandlung Reinhold Koch,**
Alte Frauenode 1a. — Fernruf. 1199.

Süssmiltch's Walhallatheater.
Sonntag den 7. April 1907,
nachmittags 4 und abends 8 Uhr:
2 große Vorstellungen
des gesamten Künstlerpersonals.
10 erfrischende Nummern. — 32 Mitwirkende.
In der Nachmittagsvorstellung kann jeder Erwachsene 1 Kind
mitführen. Kinder allein zahlen halbe Preise.
Mittwoch nachm. 4 Uhr: Lebende Photographien.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gaußplatz des weltberühmten italienischen
Bewandlungs-Schauspielers
Constantino Bernardi.
Eigene Dekorationen, blendende Licht-Effekte!
8½ Uhr: 1. Teil a. „Eine Opernprobe“ Exzerpt v. G. Bernardi.
b. „Hühne's Einführung“ Original-Poëje in
1 Aufzuge von G. Bernardi.
9½ Uhr: II. Teil.
„Eine Vorstellung in einem Variété“
Vorlesung in 2 Akten von G. Bernardi.
1. Im Vorzimmer des Direktors Fassiti.
2. Auf der Bühne. Ein Großstadt-Programm.
Bernardi
Bernardi
Bernardi
gibt seine Vorstellungen in
deutscher Sprache.
mit von der gesamten europäischen Presse
bezeichnet als
Phänomen des XX. Jahrhunderts.
Vorgehend: Der glänzendste Spezialitäten-Tal.
Sonntag den 7. April, bei ungestörter Witterung:
Grosse Nachmittags-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.
Abends 8 Uhr: **Grosse Abend-Vorstellung.**
In beiden: **Constantino Bernardi.**

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 7. April, nachm. ¼ 4 bis abends 11 Uhr:
Zwei Militär-Konzerte.
ausgeführt von Kompanie des Musikregiments Feld-Reg. Nr. 79
unter pers. Leitung des Königl. Musikleiters Herrn F. Stada.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Wintergarten.
Sonntag den 7. April 1907, abends von 8 Uhr an:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von Kompanie des Musikregiments Feld-Reg. Nr. 79
unter pers. Leitung des Königl. Musikleiters Herrn F. Stada.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **Paul Zschejge.**

Etablissement Wintergarten
empfiehlt von mittags 12—3 Uhr kl. Dinner von Mk. 1.25
im Abonnement Mk. 1.00. Suppe, Gemüß, Weilage, Brot.
Kompott, Salat, Butter, Käse.
Von abends 6 Uhr an: Stamm zu stiel. Preisen.
Täglich im Café bei freiem Eintritt Konzert von dem
Original Wiener Schrammel-Quartett Wien-Paris.
Anfang ¼ 8 Uhr. **Paul Zschejge.**

Germania-Säle,
Große Steinstr. 27 u. 28,
früher Sport-Hotel.
Sonntag von 4 Uhr ab: Großer öffentlicher
Kavalier-Ball.
Freundlich ladet ein
Oscar Grauert.
Mittelpunkt, Nikolajstr. 12, I. Pöter Koim.
Deutscher Sonntag
Großes Familien-Konzert
der Ser er'schen Kapelle.

Kaffeegarten Trotha.
Tel. 2226. Haltestelle d. elektr. Stadtbahn.
Einen hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie meinen lieben Freunden,
Gästen und Vereinen die ergebenste Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage die Bewirtung
von obigen, allerseits bekannten Etablissement übernommen habe, und bitte um gütige
Unterstützung meines neuen Unternehmens.
Gleichzeitig habe ich meinen grossen und kleinen Gesellschaftssaal, sowie grossen Konzert-
garten und Kapellbahn zu Veranda- und Familien-Festlichkeiten bestens empfohlen.
In aller Kürze werden wieder wie in früheren Jahren jeden Mittwoch nachmittag von
der Feinsitzbrücke ab regelmäßige stündliche Dampferfahrten nach meinem Etablissement, so-
wie jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag Familien-Konzerte stattfinden und gebe Näheres
hierüber noch bekannt.
Mit Hochachtung
Wilhelm Henze, bisher Pölsenburgkeller.

Altenburger Hof.

Stadt-Theater Halle a.S.
Direktion: **M. Richards.**
Sonntag den 7. April 1907.
Ankündigung:
8. Volks-Vorstellung zu feinem Preisel:
Breiten von 60, 40 u. 25 Pfg.
Kriegung 3½ Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
Die Regimentstochter.
Komische Oper in 2 Akten
von G. Donizetti.
Regie: Theo Rosen.
Dirigent: Anton Nid.

Die **Marchesa v. Wang** Nola Zaafner
giorzagio Gagebin.
Gulpia, Feldwibel Mik. Anumann.
Zonia, ein junger Schwärmer von Sins-
plon Reich Gruellii.
Marie, Marketenberin Alice v. Dae.
Antonio M. Brandon.
Dorotina, der Marchesa Alfred Sandberg
Handsohneier Fritz Pfleger.
Ein Notar H. Hirtobann.
Ein Landmann Emil Köhler.
Die herrliche Gensabiere, Italiens-
che Cavaliere, Herren und Damen,
Reizende der Marchesa.
Die Handlung spielt in der Gegend von
Vologna im Jahre 1815. Der
zweite Akt 1 Jahr später auf dem
Schloße der Marchesa.
Nach dem 1. Akte längere Pause.

Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Akten von
Fr. K. Sch. u. E. Döber.
Rene Jägermeister von Direktor
M. Richards.
Regie: Theo Rosen.
Dirigent: Anton Nid.

Die Rosen der Eremiten.
Ein Eremit Ernst Büchtingshaud.
Magie Sophie Soli.
Personen der Oper:
Ettorf, böhmischer Eduard Gähbig.
Gano, fürstlicher Erb- Theo Rosen.
förster Sophie Soli.
Magie seine Tochter Ute Seibel.
Knecht, eine junge Alice Köhler.
Erwanda Willy Motzsch.
Kaspar, erber Jäger Josef Wierhoff.
Waz, woiher barliche Josef Köhler.
Santini, der schwarze Jäger G. Steingae.
Ein Ermit G. Büchtingshaud.
Kilian, ein reicher Bauer Alfred Sandberg.
A. Brautiganger F. Schillingberg.
Ute Seibel.
1. Jäger Alice Köhler.
2. Jäger Karl Köhler.
3. Jäger und Gefolge, Cavaliere und
Musikanten, Eintritteungen.
Nach d. 1. u. 2. Akte längere Pausen.
Montag den 8. April 1907.
200. Vorstellung im Abon. 4. Viertel.
Umhauungsfest gültig.
Anfang 7¼ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.
Die wilde Katze.
Poëje mit Gelang u. Tanz in 4 Akten
von Th. Panofschki.
Wuff von G. Steingae.
Regisseur: Karl Stahlberg.
Dirigent: Theo Köhler.

Gesler Kapfr, Volle-
annalt R. Stahlfisch.
Stanz eine Nelly Wabel.
Helinde Tochter Willy Motzsch.
Gädelle M. Schlichte.
Renold Kapfr, Kom-
mendant Walter Stig.
Loni, dessen Tochter Helene Stig.
Karl Kolbe, Professor Ernst Gode.
Grete, Köchin G. Klermin.
Schneiders, Gasthaus Feig Stenz.
Marquita Garcia G. Hellmann.
Hamito Molinero,
Mexikan. Pfleger W. Steinfeld.
Simbo, ein Negler Alf. Sandberg.
Langherd Klein R. Köhler.
Groschmann Blüh. Dolme.
Nachbar, Güte u.
Zeit: Gegenwart.

Alter Markt
Eingang Kutschgasse.
Morgen Sonntag
Großer
**Unterhaltungs-
Abend**
durch
Gebr. Henry.
Hierzu ladet freundlich ein
Oskar Oberlaender.

Die Versuchung.
Balliet in 1 Aufzuge von Adele Stahl-
berg + Bieli.
Regisseur: Karl Stahlberg.
Dirigent: Anton Nid.
Ein König v. Erap.
Hilene Erben R. Nollenbruch.
Wändener Kindl Sims Stier.
Pölsner S. Wendenbauer.
Hingehainer S. Tzornhoff.
Hampagner G. Schilke + Garbet.
Uttmann G. Sch. Sengram.
Wolfl. Olga Weitering.
Beigeleiter get. u. Corp. de ballet.
Vereinslieder getanz von Adele
Stahlberg-Bieli und dem gesamten
Ballietensemble.
Nach dem 2. u. 4. Akte der Poëje
längere Pausen.
Dienstag den 9. April 1907.
Salome.

Neues Theater.
Direktion **E. M. Mauthner.**
Sonntag 4 Uhr **KLEINE PREISE.**
Geschäft in Geschäft.
Abends 8: **Husaren-Fieber.**
Montag: **Die Dame von Maxim.**

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Sonntag den 7. April 1907.
Tristan und Isolde.
Montag den 8. April 1907.
Der heimliche König.

Altes Theater.
Sonntag den 7. April 1907.
Rosenmontag.
Abends:
Künstlerblut.
Montag den 8. April 1907.
Hugdiehts Brautfahrt.

**Vereinigte Leipziger
Schauspielhäuser.**
Leipziger Schauspielhaus,
Sonntag den 7. April 1907.
Nachmittags:
Kabale und Liebe.
Abends:
Madame Sans-Gêne.
Montag den 8. April 1907.
Nachmittags:
Erdegeist.

Bevor
Sie Ihren Einkauf in
Damenmänteln
machen, sehen Sie
meine
enorme Auswahl
in
Mänteln aller Art.
Meine Mäntel sind
unübertroffen
in Bezug auf Preis-
würdigkeit und Ge-
dogenheit d. Ausfüh.
Besichtigung ohne Kauf-
zwang gern gestattet.

Fr. Herm.
Hönicke,
am Leipziger Turm.
Montag d. 8. d. M.
Schlachtfest.
Abends 7½ Uhr.
Karl Hildebrand, Sebalberg 2.

Gastwirtschaft zum Leuchtturm.
Serrlicher Ausflugsort. — Großer Gesellschaftssaal.
Sonnabend
Unterhaltungsmusik.
Aide wie gewohnt vorzüglich. Zum Aufbruch gelangen nur fr.
hausgebackene Butterwaren.
Gasthausbesitzer **Fr. Thiemcke.**

Hotel Kronprinz.
Montag den 8. April, abends 8¼ Uhr
Humor. plattdeutscher Vortragsabend
der einzigen plattdeutschen Registratorin
Bertha Kahlke.
Eintrittskarten zu Mk. 2.10 und 1.05 stg zu haben in der Hof-
musikalienhandlung von Heinrich Rothau, Gr. Steinstr., und
abends an der Kasse.

Pfälzer Schiessgraben.
Morgen Sonntag
bei gütiger Witterung von 3—6 Uhr nachmittags
Großes Frei-Konzert.
E. Rohland.

Bandonion-Klub „Geselligkeit.“
Sonntag den 7. April
Kränzchen
 („Konzerthaus“).
Es ladet ein
Ter Vorstand.

Zoolog. Garten.
Sonntag den 7. April,
nachmittags 3½ Uhr
Grosses Konzert,
ausgeführt von Orchester des
Fis.-Regts. Nr. 36.
Eintrittspreise:
Herrn 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Frauen mittags 12 Uhr:
Herrn 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Bier-Palast,
Große Steinstr. 24.
Täglich:
Das erste Original-Wiener-
Damen-Orchester.
Direktion: **Paul Goldstein.**
Restaurant zur Post
Alte Frauenode 34.
Anh. E. Winkel.
Sonnabend abend
Musikalische Unterhaltung.
ab 6 Uhr ff. Evertungen.
Hierzu ladet freundlich ein
Rein Hobusch, Cefelonm.

Café Luitpold,
obere Leiszigerstr. 36.
Spezial-Schultheiss-Ausschank.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Sung! Sung!
Bahnschlösschen.
Sonntag den 7. April
früher Antiqu
des dreißigjährigen Borkbieres.
ff. Speuckuchen ff.
Hierzu ladet freundlich ein
F. Döberitz.

Zur Spreewaldern,
jenseit Leiszigerstr. 12,
früher Ritterstraße 16.
Aufmerksam Bedienung.
Speisen u. alkoholfreie Getränke.
Rein Maria Nopper.
**Paul Wahn's
Saaleschlösschen**
allen Spaziergänger angelegentlich
empfehlen.
Anerkannt vorzügll. Kaffee, ex. Tafel
15 Pfg., ex. Portion 30 Pfg.
ff. Schultheiss ¼ 15 Pfg.
Gut **Kulmbacher** ¼ 20 Pfg.
Aufgeben Caramal und alle
alkoholfreie Getränke.

Hotel Kronprinz.
Montag den 8. April, abends 8¼ Uhr

Humor. plattdeutscher Vortragsabend
der einzigen plattdeutschen Registratorin
Bertha Kahlke.
Eintrittskarten zu Mk. 2.10 und 1.05 stg zu haben in der Hof-
musikalienhandlung von Heinrich Rothau, Gr. Steinstr., und
abends an der Kasse.

Pfälzer Schiessgraben.
Morgen Sonntag
bei gütiger Witterung von 3—6 Uhr nachmittags
Großes frei-Konzert.
E. Rohland.

Triumph-Automat.
1000
Paar feinste Delikatess-Brühwürstchen,
2 Paar 10 Pfg.
Jeden Sonntag ff. Evertungen.
Täglich frische Apfelkuchen-Dawle.